



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
September 2016

TTIP ist längst beschlossene Sache – aber Ihr habt das Pack ja gewählt!

TTIP bringt Armut und Knechtschaft für Europa, weiteren Besitz und Kommandogewalt für die nimmersatten US-Konzerne. »Infrastrukturen« unserer Städte und Länder – die »Heuschrecken«, schon vergessen?!, waren nur ein Vorgeschmack – gehen von den Krankenhäusern bis zu den Autobahnen, den Kraftwerken bis zu den Privatuniversitäten (die dann aus dem Boden sprießen werden) zum größten Teil in US-Besitz über. Es ist einfach Quatsch, »die Konzerne« wären pauschal die Gewinner; die paar europäischen, etwa VW oder, soweit noch existent, die Deutsche Bank, werden einfach um Milliarden beraubt (durch US-»Gerichte« unter irgendwelchen Vorwänden) und dann aufgekauft; Ihr werdet das ebenso sehen wie die Millionen falscher »Flüchtlinge« – nicht *einer* davon wird im Ursprungsland politisch oder rassistisch verfolgt, mit Ausnahme einiger prozentual weniger Schwarzer, die Ghaddafi in sein Land holte und die jetzt vor jenen Islamisten fliehen, welche *unsere* Armeen in Libyen als Regierung(en) eingesetzt haben –, an welche unsere Krankenkassengelder und sogar Wohnungen verteilt werden; denn Europa soll verelenden, damit die *gewöhnlichen*, meist ziemlich schlecht lebenden ca. 70% der US-Bürger nicht mehr *sehen* können, daß man dank – freilich verflossener – Arbeiterbewegung, denn von deren Ergebnissen zehren wir Europäer, die Amerikaner aber nicht, weitaus besser leben kann als sie unter der Herrschaft ihrer »vierhundert Familien« leben müssen, also der erblichen Mega-Aktionäre, welche die US-Regierung kontrollieren bis erschaffen (mittels Presse und Geld).

Tatsache ist: als die USA aufstieg, war sie erstens **nicht überbevölkert** und besaß zweitens einen **großen** Binnenmarkt – das war der reale Kern des »amerikanischen Traums«, daß, wer etwas leistet, es auch zu etwas bringen könne. Europa dagegen war zugleich zersplittert (*kleiner* Binnenmarkt, d.h. begrenzte und nicht »unbegrenzte« Möglichkeiten) und schon damals dicht bevölkert: man sah deutlich, daß Besitz vom Erben kommt und nicht von Leistung, die wenig brachte. Niemand konnte weg – außer eben nach Amerika –, und so wurde ein gewisser Prozentsatz der intelligentesten und tatkräftigsten Europäer, darunter später, denn sie waren ja durch Unbildung und Erschöpfung erst einmal gehandicapt, auch Arbeiter, zu Arbeiterführern; so kamen die Kranken- und Rentenkassen in die Welt, stiegen die Löhne durch Streiks, auch wenn dafür viele Kämpfer starben oder fliehen mußten oder eingekerkert wurden. In den USA wurden die intelligentesten und tatkräftigsten dagegen Kleinunternehmer (Mythos Dagobert Duck), weil der riesige Binnenmarkt ihnen bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts dazu tatsächlich Chancen bot; die wenigen, die das mühsame Geschäft der Sammlung und Belehrung der dennoch wachsenden Arbeitermassen betrieben, wurden leicht durch ein paar *gun men* Fords oder Rockefellers beseitigt und von deren Presse durch *fakes* für das unwissend gebliebene Volk ersetzt. Da diesem im Gegensatz zu den sich chronisch zerfleischenden Europäern seit der Sklavenbefreiung Kriege erspart blieben, lebten die *gewöhnlichen* Amerikaner,

wenn keine (echte) Wirtschaftskrise (durch Überproduktion als Konkurrenzfolge, was es aber durch Monopolisierung des Besitzes schon lange nicht mehr gibt) war, dennoch oft und bis vor kurzem besser als die gewöhnlichen Europäer; das aber hat sich seit dem *baby boom* geändert, auch in den USA ist der Platz knapp geworden, Besitz nur noch erblich zu erhalten (allerdings nur riesiger, kleiner oder mittlerer wird weggesteuert), während Europa, das als Rammbock gegen die Sowjetunion bis zu deren Vernichtung mit Samthandschuhen angefaßt werden mußte, sich wirtschaftlich erholen konnte **und seine Bewohner durch die fortwirkenden Folgen der Arbeiterbewegung**, d.h. die tapferen und erfolgreichen Streiks und Stimmabgaben ihrer Urgroßeltern, **besser leben konnten als die einzigen echten Sieger des 2. Weltkriegs**. (Rußland war durch die Abwehr und anschließende höchst gerechte Verfolgung der Hitlertruppen völlig ausgeblutet, die USA hatten sich stark und ausgeruht erst in letzter Minute in den Krieg eingemischt und dann den Rest eingesammelt, der westlich der Elbe unter Einschluß der dadurch als solche überlebenden faschistischen Staaten Südwesteuropas zu haben war.) Dieser »anstößige« Kontrast soll sich ändern, damit die besitzlosen US-Amerikaner nicht jetzt, wo sie durch ihre gewachsene Zahl selber in der Patsche sitzen, durch den Anblick massenhaft menschenwürdigen Lebens endlich doch auf »dumme Gedanken« kommen. Das ist der Sinn jener auf US-Befehl eingeschleusten Woge falscher »Flüchtlinge« (die USA, Israel und Saudi-Arabien nehmen sie freilich nicht, komisch aber auch!), welche ihre Vasallenregierungen, die deutsche voran, herunterwürgen müssen (Staatsgewalt und Presse helfen nach!, Pogromisten, ach so »links«, dazu), und das ist auch der halbe Sinn von TTIP. (Die andere Hälfte, die Verteilung europäischen Besitzes an die »vierhundert Familien« der USA, kennen wir schon.)

Diese nüchternen Tatsachen auszusprechen, soll laut Schlägern und Staatspropaganda »Anti-amerikanismus« sein, also eine Art rassisches (???) Vorurteil gegen die Nachkommen der Pilgerväter und der Cowboys. Nach dieser Logik wäre der polnische, tschechische usw. Widerstand gegen die Nazibesetzung »Antigermanismus« gewesen, der indische, chinesische, afrikanische usw. gegen die Kolonialherren nur ein Vorurteil gegen »Weiße«. Nun spielten solche Vorurteile bei den entsprechenden Kämpfen *tatsächlich* hier und dort eine gewisse Rolle, denn einige *reaktionäre* Elemente kolonisierter Gesellschaften sahen *eigene* Schweinereien wie die ökonomisch so praktische Witwenverbrennung oder die Allmacht von Sippen gegen ihre jüngeren Mitglieder, ihre scheußliche heute so hochgepriesene »Kulltuuhr« also, durch die Fremdherrschaft gefährdet, Motive, zu denen der befehlsgemäß herbeidelirierte »Anti-amerikanismus«, den wir gerne mal ordentlich definiert bekämen, schwerlich Parallelen bietet; aber sie waren und sind doch nicht der Hauptgrund, sich gegen Besatzer und Ausbeuter zu wehren und störten den entsprechenden Kampf eher, da sie von ererbten Gewalthabern und Ausbeutern aus den eigenen Reihen ablenkten, die es schließlich *auch* loszuwerden gilt. Aber das geht nun einmal nicht, solange sie die Juniorpartner und Vermittler militärisch viel stärkerer fremder Oberherren sind, deren eigenes Volk ohne diese trotz aller Brocken, die vom Kolonialistentisch fallen, zumindest bei Geburtenkontrolle, dem einzigen echten Umweltschutz, den es gibt, sehr viel besser leben könnten. *Das* und nichts anderes ist der Sinn der alten Parole: Arbeiter *aller* Länder, vereinigt Euch! (Oder des Engels-Wortes: »Ein Volk, das andere unterdrückt, kann selber nicht frei sein.« Die besitzlosen Massen der USA erleben gerade, wie wahr das ist; diejenigen der Vasallenvölker können ihnen durch Abschüttelung erst fremder, dann eigener Erbbesitzer-Herrschaft dabei nur nützlich werden.)

Nun ertönt in den gleichgeschalteten »Medien« und von den Kartellparteien ein großes Geplapper, die reine Unterwerfung Europas unter US-dominierte private »Schiedsgerichte«, die von den staatlichen Gerichten unabhängig sind, sei gemildert, gar aufgehoben worden; **das ist reine Verarschung**, das Verfahren, wie der entscheidende »dritte Mann«, d.h. Gerichtsvorsitzende bestimmt

wird (nämlich durch die US-beherrschte »Weltbank«, und Gerichtssitz bleibt Washington), ist jetzt so verzwickt formuliert, daß wir es hier nicht abdrucken können (**es läßt sich aber von unserer Website abrufen**, komischerweise aber nicht von irgendeiner anderen), und läuft haargenau auf dasselbe wie vorher heraus. Von wegen »Reformen« oder »Verbesserungen«!

Zweitens sucht die Propaganda jetzt TTIP hinter CETA zu verstecken. Auch das ist Lug und Trug: CETA, also das »Modellabkommen« zwischen Kanada (dessen Wirtschaft natürlich ebenfalls mehrheitlich in den Händen der »Tochtergesellschaften« von US-Konzernen liegt) und der EU, soll angeblich besser als TTIP sein. Es ist aber nur dessen Probelauf und Modellvorgabe (»vorläufig«, har, har!) sowie strukturgleich.

Noch einmal: mit TTIP wird der Besitz Europas Stück für Stück an US-Konzerne verschoben, und politisch wird unser Subkontinent zur rechtlosen Kolonie (was er zwar schon recht weit ohnehin ist, aber noch können Europäer nennenswerten Besitz haben, noch können sie zumindest theoretisch ihre Krankenkassen und Verkehrswege staatlich schützen, d.h. eigene Gesetze erlassen; mit TTIP ist damit auch offiziell Schluß). Die Parteien, die diese Auslieferung unserer Rechte und unseres staatlichen wie privaten Besitzes an die eigentlichen Herren der USA betreiben, sind von feige und träge gemachten, aber auch, im Gegensatz zu einem ernsthaften Prozentsatz der Europäer **vor** Hitler, widerstandslos feige und träge gewordenen und geliebten Europäern gewählt worden. Wer es superschlau fand, nicht wissen zu wollen, was der Unterschied zwischen Verfassung und Gesetz ist, gar diesen, seinen einzigen Schutz vor dem pro-monopolistischen Staat, bekloppt als »bürgerlich« verspottete, erhält jetzt die Quittung. Was aber ist mit der sogenannten Opposition?

Die sich selbst so nennende »LINKE« war, wie die Kartellparteien auch, seit 2010 über CETA und TTIP voll informiert, verschwieg diese niederträchtigen Unterwerfungsverträge aber eisern dem Volk, bis es zu spät war. Schöne »Linke«! Ihr Oppositionstheater hat ausschließlich den Sinn, etwas von »den Konzernen« zu schwatzen, was irgendeinen dumpfen Sozialneid freiwilliger Idioten angehen soll, aber die politischen Hintergründe und die höchst unterschiedliche Eigentums- und Stärkeverteilung dieser Konzerne zu vernebeln, die vertragliche Unterwerfung Europas und die kontinuierliche Auslieferung seines Eigentums an US-amerikanische Mega-Eigentümer, d.h. die TTIP-Unterzeichnung nicht zu behindern. Währenddessen stimmten ihre Vertreter im Straßburger EU-»Parlament« für die militärische Vernichtung Libyens (eines auf Öl-Basis lange Zeit blühenden Sozialstaats) und seine Auslieferung an die blutgierigsten islamistischen Schlächter, die es neben der mit ihnen eng verfilzten IS[IS] weltweit gibt (daher kommen die einzigen *echten* Flüchtlinge, nebenbei, abgesehen von den prozentual wenigen Yesiden). Es ging der »LINKEN« also immer nur darum – und tut das weiterhin –, den **Eindruck** einer Opposition gegen TTIP (oder die Besetzung Afghanistans, die Vorbereitung des Krieges gegen Restrußland usw. usw.) zu erwecken, um die entsprechenden Lorbeeren einzustreichen, **die geplante oder von den USA befohlene Maßnahme aber nicht ernsthaft zu behindern**.

Und die AfD, mit der man uns so gerne zusammenbringt? (Weil wir mit ihr, wie mit *allen* anderen Parteien, nicht hysterisch und pressegehorsam umgehen, sondern rational-kritisch, obwohl wir mindestens 90% ihres Programms scharf ablehnen, insbesondere ihre stinkend reaktionäre, mit dem Rest freilich geteilte Familienförderung [als platze der Planet nicht längst aus allen Nähten, und außerdem wäre man die Bagage doch gerne los!], dazu ihre törichte nationale Beschränktheit [da sich Herstellung und Erhaltung von staatsbürgerlichen Rechten, Mündigkeit und *massenhaftem* Wohlstand, den Zielen von Marx und Lenin also, nur international erreichen lassen, schon der aus Armutsecken einsickernden Streikbrecher wegen, wenn auch nicht durch internationale Unterwerfung unter US-Herrschaft: Internationalismus ist nicht Imperialismus, so sehr Römer in der Antike wie US-Organe heute letzteres suggerieren!] sowie ihren verrückten Glauben an die Polizei, deren *Aufstockung* ihren *unparteilichen* Einsatz ersetzen soll, wenn man die AfD-Plakate ansieht oder ihre Wahlveranstaltungen besucht.)

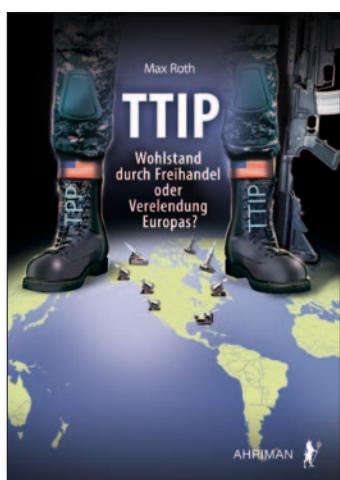
Was ist die AfD also? **Sie ist das Grab aller Oppositionsstimmen.** Begonnen hat sie als bloßer Fake, zu dem bundesweit und wohlkoordiniert etliche CDU-Funktionäre abgestellt worden waren. Danach zog ihre Selbstdarstellung auch ein paar echte Oppositionelle an (z.B. Frau von Storch, auf welcher der STERN darum auch seitenweise herumhackt und Gift spuckt), und das erklärt ihre komischen »Richtungskämpfe«. Aber ihr ferngelenkter Kern hängt nach wie vor so treu an der imperialistischen Leine wie die »LINKE« auch; deshalb stimmte die erdrückende Mehrheit der AfD-Abgeordneten in Straßburg **für** TTIP, und wer sie auf ihren (wenigen) Wahlveranstaltungen darauf anspricht, erhält genauso verlogene, aber entlarvende Antworten wie bei der falschen »LINKEN« auch. Eine Oppositionshoffnung ist die AfD für TTIP-Gegner also auch nicht, egal, was sonst von ihr zu halten ist. –

Die »rechte« Opposition, schwach wie sie ohne Klassengrundlage nun einmal ist (denn eine eigenständige, konkurrenzwillige europäische Bourgeoisie gibt es schon lange nicht mehr), hat sich da und dort ein bißchen gesammelt – besser als gar keine! Eine, die die Ziele von Marx und Lenin (nicht etwa Stalin, das hat üble Verwirrung gestiftet) ernsthaft wieder aufgreift, nicht etwa eine Schreier- und Schlägertruppe im Dienste des US-Imperialismus, **muß sich erst noch sammeln**, hier wie anderswo. Wir bieten den Kern dafür.



www.bund-gegen-anpassung.com

Zur Vertiefung in größerer Ruhe:



184 S., € 12,80 / ISBN 978-3-89484-828-6
Nur hier die entscheidenden Stellen des Originaltexts!



Gebundene Ausgabe, 541 S., € 32,50
ISBN 978-3-89484-818-7

Übrigens: Für die gackernden »Stilkritiker« stellen wir im Internet freundlicherweise ein Formular parat, das sie nur herunterladen brauchen.

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)